

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 33 | Freitag, 18. August 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

· Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
· Hauswartung · Gartenpflege
· Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Schiesstage 2023
in Meilen



Infoveranstaltungen
der Energie-Region
Bezirk Meilen

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

Schwingsport der Spitzenklasse auf der Meilemer Allmend

Nordostschweizer Schwingfest 2024



Im kommenden Jahr wird in Meilen Schwingsport auf hohem Niveau geboten: Das 128. Nordostschweizer Schwingfest findet im Sommer 2024 auf der Allmend statt. Das Organisationskomitee ist schon lange an der Arbeit.

Das Sportzentrum Allmend Meilen ist im kommenden Jahr Austragungsort des Nordostschweizer Schwingfest NOS. Auf fünf Schwingplätzen werden am 30. Juni 2024 rund 180 Schwinger der Ostschweizer Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Graubünden, St. Gallen und Appenzell den Festsieger unter sich ausmachen. Bereits seit letztem Jahr ist ein rund 20-köpfiges Organisationskomitee unter dem Präsidium vom Ueli Schlumpf an der Arbeit.



Das OK mit Präsident Ueli Schlumpf (Mitte) bereitet schon seit Monaten das Nordostschweizer Schwingfest 2024 in Meilen vor. Foto: zvg

Maskottchen Sägemeili begleitet das Schwingfest

Dazu wurde eigens der Verein Sägemeili gegründet. «Sägemeili ist unser

Maskottchen; es wird das Schwingfest begleiten und ist auch an Anlässen in Meilen zu sehen», sagt OK-Präsident Schlumpf.

Ausgezeichnete Infrastruktur für 10'000 Besucher

Gemeindepräsident und OK-Vizepräsident Christoph Hiller freut

sich auf den Grossanlass im kommenden Jahr:

Fortsetzung Seite 2

Pilates

Für einen schmerzfreien, flexiblen und gesunden Körper.

Donnerstags, 20.00–21.00 Uhr
in der Turnhalle Obermeilen

Egon Diem, Pilatetrainer
und Personal Trainer

Anmeldung für Gratis-
Probelektion unter:
079 776 86 20



www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!

euronics
von Arx Media AG
8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

RADICAL skincare Promotion

vom Mo, 21. August bis Sa, 2. September

Die RADICAL-Beraterin ist gerne am
Dienstag, 22. August von 10 bis 17 Uhr für Sie da

**RADICAL skincare –
Ihr Geschenk*:**

Beim Kauf von RADICAL-Produkten
ab CHF 130.– erhalten Sie ein
PFLEGESET «REPAIR & MOIST»

*Gültig ab 21.8.2023, solange Vorrat
(im Wert von ca. CHF 130.–).



Apotheke Dr. Rebhan
Drogerie & Parfumerie AG
Rosengartenstr. 10, 8706 Meilen
044 923 39 40, www.rebhan.ch

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE



Just go Lions!

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

**WIR SIND STOLZ,
DEN UHC LIONS MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 25. August 2023, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 29. September 2023

Tiefbauabteilung





Fortsetzung Titelseite

«Das Sportzentrum Allmend bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur für die Schwinger und die Festbesucher und ist mit dem öV sehr gut erreichbar.» Das OK ist überzeugt, dass ganz Meilen hinter dem Anlass stehen wird. Mit dem Ausblick auf den Zürichsee und die Alpen bietet die Allmend Meilen eine einzigartige Schwingarena. Erwartet werden rund 10'000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Nordostschweiz.

Helfer können sich über die Webseite anmelden

Auf der Webseite nos2024.ch sind weitere Informationen über das Schwingfest, zum Sponsoring oder die Gabendokumentation verfügbar. Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Ticketverkauf online gehen. Personen, die sich am NOS 2024 als Helferinnen und Helfer engagieren möchten, können sich direkt online ebenfalls unter nos2024.ch anmelden. /zv

Stoppen für Schulkinder!

Am 21. August ist Schulbeginn

Am nächsten Montag beginnt im Kanton Zürich das neue Schuljahr. An diesem Tag gehen fast 32'000 Kinder zum ersten Mal in den Kindergarten oder in die 1. Klasse, in Meilen sind es rund 320.

Die einfache Kampagnenbotschaft «Stoppen für Schulkinder» zeigt den Verkehrsteilnehmenden mit einer klaren Handlungsanweisung auf, wie sie dazu beitragen können, den Schulkindern den Schulweg sicher zu gestalten, und das weitem bekannte Sujet mit dem weissen «L» auf blauem Grund stellt dar, dass Schulkinder Lernende sind – auch im Strassenverkehr.

Die Kantonspolizei Zürich, Stadtpolizei Zürich, Stadtpolizei Winterthur und die Kommunalpolizeien beteiligen sich auch dieses Jahr aktiv an der Kampagne. Gemeinsam informieren sie während rund sechs Wochen auf der Instagram-Seite «schulbeginn.achtung.kinder», auf der Facebook-Seite «Schulbeginn – Achtung Kinder» und auf «www.youtube.com/@Schulbeginn-AchtungKinder» über verschiedene



Kinder lernen, die Strasse erst zu passieren, wenn die Räder still stehen. Foto: MAZ

Themen rund um den bevorstehenden Schulbeginn.

Verkehrsinstruktoren erklären in kurzen Videosequenzen, wie Verkehrsteilnehmer mithelfen können, Schulwege sicherer zu machen. Weiter können auf den Social-Media-Kanälen Wettbewerbsfragen beantwortet und ein toller Preis gewonnen werden.

Kinder sind Lernende auch im Strassenverkehr

Kinder machen nach, was sie bei ihren Eltern und anderen Verkehrsteilnehmenden sehen. Darum ist es wichtig, dass sich ihre Vorbilder an die Regeln halten. Zudem sind Kinder noch wenig vertraut mit Gefahren und können Geschwindigkeiten und Distanzen nicht richtig

einschätzen. Sie haben keine Vorstellung, wie lange der Anhalteweg eines Fahrzeuges ist. Fahrzeuglenkende sollten deshalb nicht nur verlangsamen, sondern ihr Fahrzeug immer ganz stoppen, wenn ein Kind die Strasse überqueren möchte. Denn Kinder lernen von der Polizei, erst die Strasse zu passieren, wenn die Räder stillstehen.

Prävention, Ausbildung und Kontrolle

Die Verkehrsinstruktoren der Zürcher Polizeikörpers besuchen die Kindergärten und ersten Klassen in den frühen Wochen des neuen Schuljahres und instruieren die Jüngsten, wie sie sich auf dem Schulweg und besonders beim Überqueren der Strasse sicher verhalten. Weiter legt die Polizei ein besonderes Augenmerk auf das Fahrverhalten der übrigen Verkehrsteilnehmenden im Bereich von Schulhäusern und Schulwegen und kontrolliert Geschwindigkeit und Verhalten im Bereich von Fussgängerstreifen.

/Zürcher Polizeikörpers

Bauprojekte

Bauherrschaft: Susanne und René Schneider, Seestrasse 1047, 8706 Meilen
Projektverfasser:

Arealentwicklung Beugenhof: Drei Gewerbe-/Wohnbauten (Fachmarkt, diverse Gewerbe- und DL-Nutzungen, 41 Wohnungen), Sammelgarage; basierend auf dem rechtskräftigen Gestaltungsplan «Beugenhof», Kat.-Nr. 11516, Berg-/Seestrasse, Beugen, 8706 Meilen, G 5.0

Bauherrschaft: Ralf Näf, Seestrasse 960, 8706 Meilen. Projektverfasser: Oberhänsl AG, Bergstrasse 2, 9606 Bütschwil: Erstellung Sole-/Wasser-Wärmepumpe mit vier Bohrungen beim hist. Gebäude mit Vers.-Nr. 855, Kat.-Nr. 3316, Seestrasse 960, 8706 Meilen, W 1.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Beerdigungen

Däscher, Andreas

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 9. Juni 1927, gestorben am 4. August 2023. Die Abdankung findet am Donnerstag, 24. August 2023, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Egli, Heinz Peter

von Dürnten ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Rebbergstrasse 41. Geboren am 25. Mai 1936, gestorben am 7. August 2023. Die Abdankung findet am Freitag, 18. August 2023, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Katzenfuss, Georg

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seehaldenweg 3. Geboren am 23. August 1941, gestorben am 7. August 2023. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Rihs, Suzanne Heidi

von Meinisberg BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 19. Oktober 1938, gestorben am 12. August 2023.

Schiesstage in Meilen 2023

Obligatorisches Bedingungsschiessen

Samstag	19. August	09.30 – 11.30 Uhr	25 m / 300 m
Donnerstag	31. August	16.30 – 19.30 Uhr	300 m

Weitere Schiesszeiten können der Website des Schützenvereins www.schuetzenverein-meilen.ch entnommen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen



Anstehende Informationsveranstaltungen der Energie-Region Bezirk Meilen

Informationsveranstaltung Elektromobilität am 23. August
Abendveranstaltung mit Infos über bidirektionales Laden, Förderung Ladeinfrastruktur und Lastmanagement im Mehrfamilienhaus.

Mittwoch, 23. August 2023, 19.00 bis 21.30 Uhr, Riedstegsaal Uetikon am See.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich. Anmeldung und weitere Informationen auf www.e-mobile.ch/meilen

Informationsveranstaltung erneuerbar Heizen am 13. September
Abendveranstaltung mit fünf runden Tischen zum Thema erneuerbar Heizen: Holzheizungen, Wärmepumpen, Solarenergie, Wärmeverbund, Bewilligung und Förderbeiträge.

Mittwoch, 13. September 2023, 18.00 bis 20.00 Uhr, Riedstegsaal Uetikon am See.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich. Anmeldung und weitere Informationen auf www.uetikonamsee.ch/anlaesseaktuelles

Gemeindeverwaltung Meilen



Unser Mitglied –
Ihre dipl. Treuhandexpertin
IN MEILEN



Wortwitz, Gesang und Satire: «Aller Tage Abend»

Poetisches und politisches Kabarett im Parktheater

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Am letzten Freitag im August lädt die Mittwochgesellschaft zu einem vergnüglich-satirischen Abend ins Parktheater Meilen: «Aller Tage Abend» bietet preisgekröntes Kabarett vom Feinsten.

Es ist der neuste Streich des Kabarettts schön&gut mit Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter. Als Schauplatz die kleine Gemeinde Grosshöchstetten im Kanton Bern, in welcher es dieses Mal drunter und drüber geht: Gemeindepräsident Kellenberger ist am Rotieren.

Kleine Welt aus den Fugen

Auf der Schönmatte, hoch über Grosshöchstetten, liegt heute die Zukunft in der Luft: Drei wuchtige Windräder. Das Volk hat Kellenberger mit Würsten und Aktien so gut wie im Sack, wäre da nicht eine ominöse Aktivistin, die drauf



Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter sind Katharina Gut und Georg Schön.
Foto: Christian Reichenbach

und dran ist, ihm den Wind aus den Rädern zu nehmen. Die Segel hingegen setzt Matrosentochter Katharina Gut, während Metzgerssohn Georg Schön seit Neustem auf Tofu steht. Kurz und gut: Grosshöchstetten dreht ganz schön am Rad. Doch das wird jäh gebremst, aus heiterem Himmel, und

plötzlich steht die Zukunft in den Sternen. Und vielleicht muss nicht nur das Rad neu erfunden werden. Die kleine Welt ist aus den Fugen: Warum hat Frau Meise auf einmal die Hosen an? Warum beißen die Kuh und ihr Kalb nicht ins Gras? Warum glauben wir, dass wir denken, also sind? Und wann ist end-

lich aller Tage Abend?

Alles begann mit «Eine Liebesgeschichte» aus dem Jahr 2003, in welcher sich Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg, und Georg Schön, Metzgerssohn aus Grosshöchstetten, auf einem Bahnsteig im Emmental kennenlernen. 140 mal wurde das erste Stück von schön&gut aufgeführt. Es folgten «Das Kamel im Kreisel», «Der Fisch, die Kuh und das Meer», «Schön-matt» und «Mary», und nun «Aller Tage Abend». Mittelpunkt des Geschehens ist jeweils dieselbe Gemeinde mit ihren Einwohnerinnen, Behördenmitgliedern, politischen Ambitionen und weiteren Aufregungen.

Preisträger seit 2004

Schön&gut verspricht Wortwitz, Gesang, geistreiche Satire und grenzenlose Fantasie. 2004 erhielten Rickert und Schlatter für ihr Schaffen den Salzburger Stier, 2014 den Schweizer Kabarettpreis Cornichon, 2017 den Schweizer Kleinkunstpreis. Lassen Sie sich verzaubern: nicht nur von schön&gut, sondern auch

von der traumhaften Atmosphäre des Parktheaters Meilen mit seiner historischen Bühne und seinem märchenhaften Park. Der vorgängige Apéro wird grosszügig offeriert von der Wunderly-Böhme Stiftung. Apéro ab 19 Uhr für alle Besucherinnen und Besucher. Tickets: 45 Franken, Mitglieder 35 Franken, Studierende/Jugendliche 25 Franken. Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, Telefon 044 923 18 18, nur gegen Barzahlung. Reservationen online unter www.mg-meilen.ch oder Abendkasse. Die Sitzplätze sind nicht nummeriert.

Bei schlechter Witterung (Auskunft ab Freitagmorgen auf www.mg-meilen.ch) findet die Aufführung im Jürg-Wille-Saal des Gasthofs Löwen statt.

«Aller Tage Abend», Freitag, 25. August, Apéro ab 19.00 Uhr, Aufführung 20.00 Uhr, Parktheater Meilen (Eingang Winkelstrasse).

/cst

Unverwechselbare Vasen aus Feldmeilen

Neu im Ortsmuseum eingetroffen



Es ist fast 20 Jahre her, seit die Meilemer Töpferin-Künstlerin Vreni Wächter (1918–2005) gestorben ist. Ihre zeitlos schönen Vasen, Krüge und keramischen Gefässe haben indes bis heute Fans und sind jetzt auch mit einem grösseren Bestand im Ortsmuseum vertreten.

«Sie gefallen mir sehr gut, aber gar so viele brauche ich nicht», dachte sich Andrea Donatsch-Klötzli vor einiger Zeit und trennte sich von zehn ihrer Wächter-Vasen, die sie grösstenteils von ihrer Mutter übernommen hatte. Diese kannte Vreni Wächter persönlich und hatte die Stücke in deren «Lädeli» in Feldmeilen ausgesucht, das im «Grünen Hof» an der General-Wille-Strasse 256 untergebracht war. Andrea Donatschs Vater Wilfried Klötzli amtierte damals seit 1967 als reformierter Pfarrer in Feldmeilen: «Bei speziellen Anlässen in der Kirche waren frische Blumen in einer Wächter-Vase fast nicht wegzudenken», erinnert sich seine Tochter, «sie haben immer auch die Verbundenheit mit Meilen ausgedrückt.»

Von Kränzchen bis Teekrug

Ihr eigenes Lieblingsstück ist ein kleines, rund 15 Zentimeter breites «Kränzchen» mit Platz für vier kleine Kerzen. Der Kerzenhalter gehört deshalb auch nicht zu den Objekten, die sie nun dem Ortsmuseum



Ein ganz spezielles Stück: Das fast einen halben Meter hohe Objekt versteckte sich in einer Brockenstube. Foto: MAZ

für dessen Sammlung geschenkt hat. Unter diesen befindet sich allerdings eine Art Reif, den man mit Wasser befüllen und mit Blumen oder Kerzen bestücken kann.

Wächter-Vasen waren in Meilemer Haushalten immer etwas ganz Spezielles und Kostbares: «Man hat sich eine geleistet, nicht einfach gekauft», erinnert sich der Feldner Peter Ellenberger. Es waren teure Kunstgegenstände. Er und seine verstorbene Frau Vreni fanden deshalb einen anderen Weg, um sich die schönen Vasen, Schalen und Kerzenständer zu beschaffen: «Wir gingen in Brockis und an Flohmärkten auf die Jagd!» An die hundert Objekte haben die beiden so zusammengetragen. Das liebste ist Peter Ellenberger ein bauchiger Teekrug mit geschwungenem Griff und orangefarbenem Deckel: «Den fand meine Frau in Küsnacht am Kirchen-Flohm, ich weiss noch gut, wie sie sich darüber



Dieses Set von zehn Vasen wurde dem Ortsmuseum geschenkt. Foto: OMM

gefremt hat.» Zumal Vreni Wächter in späteren Jahren wegen Arthritis in den Fingern keine Teekrüge mit kleiner Öffnung mehr herstellen konnte.

Für Todesfälle und Hochzeiten

Aus einer Brocki stammt ein knapp 50 Zentimeter hohes, skulpturales Gefäss mit Deckel. Erst kürzlich hat Ellenberger entdeckt, dass genau dieses aussergewöhnliche Objekt im Heimatbuch Meilen 1976 in einem Text über Vreni Wächter abgebildet ist und dort bezeichnet wird als «ein Werk, das der Künstlerin besonders lieb ist».

Auch zur ersten Wächter-Vase im Haushalt der Ellenbergers hat er eine Geschichte zu erzählen: «Meine Frau war die Tochter von Gärtner Gugolz in Feldmeilen und hat immer wieder mitbekommen, wie Vreni Wächter Blumen kaufte, um sie dann in einer passenden Vase zu

verschenken, oft als Gabe für Hinterbliebene bei Todesfällen.» Seine Frau, damals noch Verlobte, habe dann zur Keramikerin gemeint, es sei doch etwas schade, dass man für eine Wächter-Vase sterben müsse. Vreni Wächter sagte darauf: «...es reicht auch, wenn man heiratet!» Worauf Ellenbergers ihr etwas später ihre Heiratsanzeige schickten und prompt als Antwort und Hochzeitsgeschenk eine Vase erhielten.

Schönheit der Linienführung und absolute Schlichtheit

«Sie hatte Humor», findet Peter Ellenberger, «und sie war eine 'Gwehrige' – im positiven Sinn! Sie wirkte sehr unabhängig. Das musste sie damals auch sein als alleinstehende Künstlerin.» Vreni Wächter war die Tochter eines Keramikers aus Heimberg BE, der sich 1918 im «Grünehof» niederliess. Im erwähnten Heimatbuch von 1976 ist

beschrieben, wie sie ihre Töpferarbeiten aus speziell gemischtem Ton mit einer aussergewöhnlichen raumtönen Glasur entwickelte und im eigenen Ofen brannte. Ihr Vater hatte die klassische, verzierte Heimberger Keramik hergestellt. Als er 1938 unerwartet starb, begann sich die jüngste Tochter Vreni mit der Arbeit in der Töpferei zu beschäftigen, und sie brachte es darin über die Jahre zur Meisterschaft. «Ihre Arbeiten sind von einem durchaus persönlichen Stil geprägt, dem vor allem Schönheit in der Linienführung und absolute Schlichtheit eine ruhige Eleganz verleihen», schrieb Hilde Welti im Heimatbuch von 1976. Auf jeden Fall bleiben die «Wächter-Vasen» mit ihren schlichten Formen und der bestechenden, matten Glasur unverwechselbar.

Sammlung: Das Ortsmuseum sucht Material von Privaten, Vereinen, Gewerbe...

Das Ortsmuseum dokumentiert die Ortsgeschichte und sammelt, bewahrt und erschliesst Meilemer Kulturgut. Gesammelt werden ortsgeschichtliche Unterlagen wie Karten, Tagebücher, Schriftstücke, Kunstwerke, Fotografien und in Meilen hergestellte oder verwendete Objekte.

Wenn Sie dem Ortsmuseum Ihre Kulturgüter übergeben möchten, dann melden Sie sich bitte via Telefon 044 923 47 27 (Dienstag bis Donnerstag) bei Kuratorin Julia Hübner oder via Mail (info@ortsmuseum-meilen.ch).

/ka

Ratgeber

Wohnen im Alter

Laut Bundesamt für Wohnungswesen wird bis ins Jahr 2025 jede fünfte Person in der Schweiz über 65-jährig sein. Ein Alter, mit dem sich zunehmend auch die Wohnbedürfnisse verändern.

Spätestens wenn die Kinder ausgezogen sind und die Pensionierung näher rückt, sollte man sich Gedanken über die eigenen Wohnbedürfnisse und die künftigen Ansprüche an Lage und Barrierefreiheit machen. Die Möglichkeiten sind dabei so vielseitig wie die Menschen, die sich für eine Wohnform entscheiden müssen.

Auch die Lage ist wichtig

Selbstgenutztes Wohneigentum, Cluster-Wohnen, Mehrgenerationenhäuser, Wohngemeinschaft oder betreutes Wohnen stehen unter anderem zur Auswahl.

Nebst dem Innenausbau ist vor allem auch die Lage der Wohnung in Bezug auf den gelebten Alltag zentral. Öffentliche Verkehrsmittel und Einkaufsmöglichkeiten sollten in Gehdistanz erreichbar sein. Eine durchmischte Nachbarschaft hat gesellschaftlichen Wert ermöglicht Nachbarschaftshilfe, die über ambulante Pflegedienste, Mahlzeitendienste und Hausnotrufsysteme hinausgeht und vor Vereinsamung schützen kann.

Unabhängig davon, für welche Wohnform man sich im Alter entscheidet, sollte das künftige Zuhause altersgerecht sein. Es ist sinnvoll, darüber nachzudenken, welche Änderungen oder Anpassungen künftig notwendig sein könnten, um sicher und komfortabel zu wohnen. Neben einem Gemeinschaftsraum sollten Mehrpersonenhaushalte mindestens ein individuelles Zimmer pro Person einplanen. Dies ermöglicht bei Bedarf das Schlafen in separaten Zimmern, das Radiohören und Fernsehen, ohne die Mitbewohner zu stören. Im Idealfall steht auch ein Sitzplatz mit Sonneneinstrahlung zur Verfügung, zum Beispiel in Form eines Balkons.

Barrierefreiheit gegen Sturzrisiko

Weiter ist das Thema Barrierefreiheit wichtig, auch wenn viele zum Zeitpunkt des Wohnungswechsels noch uneingeschränkt mobil sind. Stolperfallen und Hindernisse für Rollstühle oder Rollatoren – zum Beispiel Stufen oder Schwellen – sollten keine vorhanden sein. Handläufe an Treppen und Haltegriffe im Badezimmer helfen, das Sturzrisiko zusätzlich zu minimieren. Auch die einfache Bedienbarkeit von Geräten und Armaturen sowie die mühelose Erreichbarkeit von Schränken und Ablageflächen sind nicht zu unterschätzen.

Daneben ist es natürlich zentral, die Wohnsituation auf die finanziellen Verhältnisse auszurichten, also die Finanzierbarkeit inklusive Zinsen, Steuern und Abgaben.

www.hev-schweiz.ch

/Adrian A. F. Spiess, Volkswirtschaftler beim HEV Schweiz

Skisprung-Pionier der alten Schule

Andreas Däscher ist verstorben

Vor etwas mehr als einem Jahr feierte Andreas Däscher seinen 95. Geburtstag und wurde aus diesem Anlass im Meilener Anzeiger porträtiert. Nun ist der ehemalige Skispringer, dessen Technik den Sport revolutionierte, im Alterszentrum «Platten» verstorben.

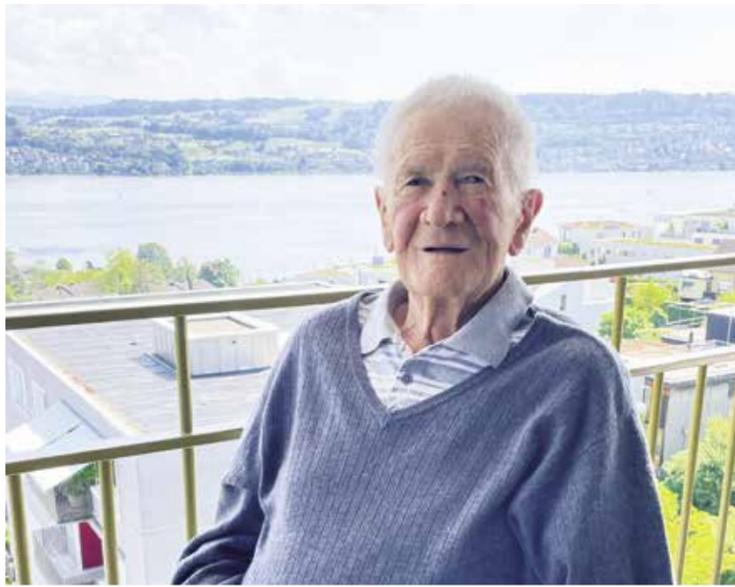
Geboren wurde Andreas Däscher in Clavadel oberhalb von Davos, und das führte ihn auch zu jenem Sport, in dem er es zur Meisterschaft bringen sollte: Vor der Haustüre befand sich eine Sprungschanze, die von den Buben eifrig genutzt wurde. Der Beste unter ihnen war immer Andreas.

Epochemachende Technik

Als 17-Jähriger durfte er 1944 erstmals an einer grösseren Konkurrenz starten, es war das Neujahrsspringen auf der Bolgenschanze in Davos. Mit 20 Jahren ging es an die Winterolympiade in St. Moritz. An den olympischen Winterspielen von 1956 in Cortina d'Ampezzo erreichte Andreas Däscher den sechsten Rang, ausserdem wurde er neun Mal Schweizermeister – und er entwickelte ab 1950 eine ganz neue, spezielle Sprungtechnik, bei der die Arme des Springers im Flug eng nach hinten an den Körper angelegt werden, statt nach vorne zu zeigen. Dieser Stil setzte sich durch und wurde mehr als 30 Jahre lang von den besten Skispringern der Welt verwendet. Die Däscher-Technik war allerdings zu Beginn beim Schweizer Skiverband auf wenig Begeisterung gestossen, obwohl sie den Skispringern zu weiten, besser kontrollierbaren Sprüngen verhalf.

Unternehmer in Meilen

Am 1. August 1947 zog Andreas Däscher nach Meilen, ein Schritt, den er nie bereute. Der ausgebildete Sanitär- und Heizungsmonteur baute



Andreas Däscher gefiel es auf der «Platten» sehr gut (Foto aus dem Jahr 2022).

Foto: Marguerite Roth

im Dorf nach Anstellungen bei der Firma Hollenweger und bei der Migros (damals PAG) sein eigenes Unternehmen mit bis zu 21 Angestellten auf und gründete mit seiner Frau eine Familie mit einem Sohn und zwei Töchtern. Als er 2019 zuerst seinen Sohn Andy und dann im Herbst nach über 70 Jahren Ehe seine Frau verlor, brach für ihn eine Welt zusammen. Doch er schaffte es – auch mit Hilfe seiner Töchter, zu denen er eine schöne Beziehung pflegte –, die Schicksalsschläge zu verkraften.

Auf der «Platten», wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte, gefiel es ihm sehr gut. Speziell lobte er das freundliche Personal, und er genoss seine kleinen Rituale. So trank er jeden Abend vor dem Essen im Bistro ein Bierchen, und sommers wie winters liess er es sich nicht nehmen, auf dem Balkon vor seinem Zimmer genüsslich seine «Krummen» zu rauchen.



Bei der Däscher-Technik sind die Arme des Skispringers nach hinten gerichtet. Das Foto zeigt den Meilemer im Jahr 1952.

Foto: zvg

Nun ist Andreas Däscher, 96-jährig, am 4. August auf der «Platten» friedlich im Schlaf gestorben.

/ka

Leserbrief



Wie lange noch?

Seit knapp einem Jahr besteht der Landwirtschafts-Spickel zwischen der Toggwiler- und der Burgstrasse nicht mehr aus Ackerland, Maisfeld oder Blumenwiese, sondern aus einem Installations-, Sortier-, Lager-, Umschlags-, Deponie- und Baumaschinenparkplatz samt Containerdörfli der Baufirma, die die Fernwärmenetze in die Strassen der Umgebung verbaut. Nach monatelanger Sperrung der Burgstrasse mit quälend langer Umleitung durch zum Teil enge, zur Kreuzung von Lastwagen ungeeignete Strassen und gekappter Busverbindung für die Bewohner im Gebiet Hallenbad/Toggwilerstrasse und Wampflen wurde der «Installationsplatz» nicht etwa abgebaut, sondern erstaunlicherweise ständig erweitert! So wurde darin eine neue Querstrasse sogar asphaltiert, und entlang der Toggwilerstrasse wurden sssSSS-Teile (super schwere sperrige Strassen-Schacht-Stütz-Elemente) aufgereiht und gelagert bis knapp vor die ersten Häuser an der Strasse bergseits! Wird das Provisorium etwa zum Dauerzustand?

Die regelmässig zirkulierenden, kleinen Kipper mit den neckisch auf- und abfedernden, an Playmobilmännchen erinnernden Fahrern behindern den Verkehr auf der wieder offenen Burgstrasse, denn nun wird auf dem zunehmend wachsenden Lagerplatz sortiertes Baumaterial, Schutt, Kies und Dreck mit 20 km/h runter zum Feuerwehrdepot sowie ins Quartier Wampflen gekarrt, der für den Umlad benötigte Bagger fährt manchmal auch gerade mit.

Hinter den Kipperlis folgt nicht selten ein innerlich kochender und schnaubender Buschauffeur mit ständig nervöser werdenden Passagieren, welche um ihren Zug-Anschluss bangen, sowie eine immer länger werdende Autoschlange. An ein Überholen ist wegen der Kurve in der Burgstrasse nie zu denken, und da die Playmobilisten nichts hören (Kopfhörer, für Auto- und Velofahrer strengstens verboten!) und nichts sehen (keine Rückspiegel!). Wenn nun noch ein schwerer Lastwagen voller Kies oder Baumaterial vor der Einfahrt in den Bauplatz warten muss, oder ein grosser Militärlastwagen versucht, den langen Anhänger rückwärts auf dem Trottoir genau vis-à-vis der Einfahrt vor den Eingang des Zivilschutzkellers zu parkieren (nicht immer, aber immer öfter) und die Kipper somit nicht mehr auf ihren Tummelplatz einfahren können, dann ist das Chaos perfekt!

Wie lange noch wird wohl auf diesem Landspickel gewerkelt, «gesän-delet», umgeladen, sortiert und Material sowie jede Menge Fahrzeuge parkiert?

Wie lange noch werden Burgstrasse und Toggwilerstrasse bei Regenwetter durch die rege zirkulierenden Baufahrzeuge verdreckt? Was weiss der Bauvorstand der Gemeinde dazu?

Ernst Frei, Meilen

Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig und die,
die es sind, sterben nie. Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind.
Niemand, den man wirklich liebt, ist jemals tot.

(Ernest Hemingway)

Traurig, aber voller Liebe und in tiefer Dankbarkeit für die wundervolle gemeinsame Zeit, verbunden mit unzähligen imposanten Erinnerungen welche uns glücklich machen, nehmen wir Abschied von unserem liebevollen und gütigen Vater, Pipa, Onkel, Götti und Freund

Andreas Däscher

9. Juni 1927 – 4. August 2023

Lieber Pipa, Du hinterlässt eine grosse Lücke, Du warst der Fels in unserer Familie. Was Du uns allen an Liebe, Fürsorge, Geborgenheit und Sicherheit gegeben hast, dafür sind wir Dir ewig dankbar, und das lässt uns Dich nie vergessen. Jetzt bist du mit Deiner geliebten Frau und Deinem Sohn wieder vereint, das gibt uns Trost.

Wir vermissen Dich

Erica + Alex Heusser-Däscher
Reny Brupbacher-Däscher
Yves, Adrian, Ilja + Irene, Yvonne,
Stefan + Marianna, Claudia, Dani + Sandra,
Nevio, Liam, Jason, Ryana, Nayla, Nino
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 24. August 2023 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt. Die Beisetzung erfolgt um 13.45 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Meilen.

Anstelle von Blumen gedenke man VIER PFOTEN Stiftung für Tierschutz, 8048 Zürich
IBAN: CH58 0900 0000 8723 7898 1. Vermerk: Andreas Däscher

In der Gemeinde werden keine Leidzirkulare verschickt.

Traueradresse: Erica Heusser, Gewerbestrasse 17, 8708 Männedorf

«Le Perlage» präsentiert Art & Champagne

Ein neuer, einzigartiger Ausstellungsort in Meilen



Rita und Martin Oswald von «Le Perlage – Selected Champagnes» verwandeln ihr Zuhause an der Pfannenstielstrasse in eine Galerie, um Kunstliebhaber und Geniesser gleichermaßen zu begeistern.

Mit «Art & Champagne» wollen sie Kunst und Champagner in einer unvergleichlichen Veranstaltungsreihe verbinden.

Lebendige Acrylbilder und Kreativ-Oase

Den Auftakt der Reihe macht Carine Hayoz. Als Architektin und Künstlerin hat die Bernerin mit lebendigen Acrylbildern bereits Aufsehen erregt. Ihre Werke strahlen eine tiefe Leidenschaft für Farbe und Form aus, wobei sie die formale Sprache der Architektur und Landschaft geschickt einfließen lässt. «Carine Hayoz' Kunstwerke bringen eine neue Dimension in unser Haus und harmonieren perfekt mit exquisitem Champagner», freut sich Rita Oswald. Kunstliebhaber können Carine Hayoz' Werke am 26. August persönlich an der Pfannenstielstrasse bestaunen und dabei erlesenen Champagner geniessen.



In ihren Bildern wirken die Beziehungen der Figuren als Gegenkräfte zum Stadtraum: Carine Hayoz vor einem ihrer Werke. Foto: zvg

Schon am 30. September folgt das nächste Highlight: die Künstlerin Claudia Bachmann verwandelt die «Le Perlage»-Galerie in eine blumige Kreativ-Oase. Claudia, die Schöpferin von einzigartigen Bildern und Skulpturen, schöpft aus einer Quelle grenzenloser Kreativität und ist mit ihrer Passion für die Arbeit mit Holz und Farben stets auf der Suche nach dem Einzigartigen.

Die Künstlerinnen sind anwesend

Die Gastgeber Rita und Martin bieten die Möglichkeit, Kunst in neuer Dimension zu erleben. Besucherinnen und Besucher dürfen Kunstwerke, Champagner und eine einladende Atmosphäre in Anwesenheit der Künstlerinnen erwarten: «Erleben Sie bei «Le Perlage» Kunst-Champagner-Magie hautnah und seien Sie Teil dieses aussergewöhnlichen Erlebnisses», so Rita Oswald. Die Gäste sind herzlich dazu eingeladen, ihre Anreise entweder mit einem erholsamen Spaziergang zu verbinden oder bequem die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

«Art & Champagne», Samstag, 26. August und Samstag, 30. September, 14.00–19.00 Uhr. Le Perlage, Pfannenstielstrasse 96, Meilen.

www.leperlage.ch
www.carinehayoz.ch
www.artinterior.ch

Neulich in Meilen



Das Wetter

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger war zurück aus den Ferien. «Und wie war das Wetter?» – «Gut», meinte er. «Und warm natürlich.» – «Hattet ihr auch 40 Grad Celsius?» – «Nein, ganz so heiss ist es dann doch nicht geworden.» – «Ihr Glücklichen!» – «In der Bucht, in der wir waren, gab es auch tagsüber gelegentlich ein kühlendes Lüftchen. Das war sehr angenehm. Und abends wars dann eben doch sommerlich warm, so dass man bestens bis spät in die Nacht draussen sitzen und essen konnte.» Wir nahmen beide einen tiefen Schluck kühlen Bieres. Dann hakte Roger nach. «40 Grad? Wie kommst du darauf? So warm ist es nicht mal im Ansatz geworden.» – «Das war bei uns die heisseste Diskussion. Offensichtlich hat Wetterfrosch Bucheli die Temperaturen in Europa nicht korrekt wieder gegeben.» – «Aber das ist doch immer so. Irgendein Sender oder eine App sagt dir dann schon das Wetter voraus, das dir passt.» – «Gemäss gewissen Medien lag er bis zu acht Grad daneben. Einige witterten darin natürlich gleich politische Absichten.» – «Acht Grad? Nicht schlecht. Aber inwiefern ist denn das Wetter politisch?» – «Das ist doch klar. Bei den gegenwärtigen Diskussionen um den Klimawandel kann man das natürlich als tendenziöse Berichterstattung ansehen, damit die Grünen mehr Windparks aufstellen können oder so.» – «Und wie kamen Bucheli und Co auf diese Zahlen?» – «Offensichtlich verlassen sie sich bei den Temperaturen im Ausland auf Berechnungen von Computern.» – «Computer sind eben auch nur Menschen und machen Fehler!» – «Meine Rede! Und über irgend etwas muss man ja reden und schreiben im Sommerloch.» – «Zudem sind bald Wahlen. Da können sich die Parteien auch gleich wieder positionieren. Bucheli sei Dank!» Wir bestellten ein weiteres Bier. Der Abend war lausig, und wir machten es uns gemütlich. Roger erzählte von den Ferien und machte mich gluschtig auf die Orte und Örtchen am Mittelmeer. Doch das zweite Bier bei dieser Hitze machte mich müde. Ich übernahm die Rechnung und stand auf. «Dann bis nächste Woche», rief ich Jimmy zu. «Bis in einer Woche», antwortete dieser. Ich verliess die Bar und musste an Woody Allen denken. Wie sagte er einst zutreffend: Fernsehprogramme unterscheiden sich noch immer am zuverlässigsten durch den Wetterbericht.

/zvg

Mitsingen bei den Meilemer Jazznächten

«Swingness» mit Tanja Dankner



Der Gospelchor Kantorei Meilen lädt ein zum Mitsingen beim Konzert mit Tanja Dankner auf grosser Bühne und im Jazzgottesdienst.

«Swingness» mit der bekannten Sängerin Tanja Dankner wird im Rahmen der Meilemer Jazznächte aufgeführt, zusammen mit dem Gospelchor Kantorei Meilen unter der Leitung von Flurina Ruoss. Man kann mitsingen! Zusammen mit professionellen Big-Band-Musikern und einer tollen Sängerin auf der Bühne zu stehen, und das erst noch bei den Meilemer Jazznächten, ist ein einzigartiges Erlebnis.

Termine und Zeiten

Workshop mit Tanja Dankner am Samstag, 9. September, 9.30 – 12.30 Uhr. Auftritt im Jürg-Wille-Saal am Samstag, 9. September abends, Jazzgottesdienst am Sonntag, 10. September, 10.45 Uhr (vorher Probe). Vorgängige Projektproben am Donnerstag, 31. August, 19.45–21.45



Tanja Dankner kommt nach Meilen – und man kann mit ihr gemeinsam auftreten.

Foto: René Tanner

Uhr, Samstag, 2. September, 9.30 – 12.30 Uhr und Donnerstag, 7. September, 19.45–21.45 Uhr. Information und Anmeldung: Gabriela Leut-

hold, gospelchor@kantorei-meilen.ch.

Aufführungen im Rahmen der «Meilemer Jazznächte», Samstag, 9.

September, Swingness 19.00 und 20.30 Uhr plus Sonntag, 10. September, 10.45 Uhr im Jazzgottesdienst. /gle

/Beni Bruchstück

Gelingt der Ausbruch?

Ein Abend im Meilemer Bezirksgefängnis



Ein Teil des Teams von «Ausbruch»: Stefan Christen (Vollzugsmitarbeiter), Annina Sonnenwald (Leitung), Hakan Kiren, Liane Kürschner (Vollzugsmitarbeiter) und Lea Schwab (Produktion).
Foto: Sebastian Derungs



Der ehemalige Gefängnisdirektor Fritz Hösli in der Zentrale des Bezirksgefängnisses.
Foto: MAZ

Bisher war das Bezirksgefängnis Meilen an der Unteren Bruech ein Gebäude, das man als gesetzestreuer Mensch kaum von innen zu sehen bekam. Nun eröffnen sich interessante Einblicke in eine unbekannte Welt – und die Besucher sind zum Ausbrechen eingeladen.

Leise summend schliesst sich das vergitterte Aussentor, das mit Nato-Stacheldraht gekrönt ist, und fällt mit einem dezenten Klick ins Schloss. Man steht auf einem grossen Vorplatz und blickt auf ein langgezogenes zweistöckiges Gebäude, dessen Fenster vergittert sind: Das ehemalige Bezirksgefängnis, eröffnet 1953. Es steht seit April 2022 leer.

Ausbruchsichere Zellen als Escape Rooms

«Hier draussen werden sich die Besucherinnen und Besucher besammeln», erklärt Annina Sonnenwald vom Verein «Ausbruch». Sie ist die Leiterin des Projekts, das sich am ehesten als «Abenteuer im echten Meilemer Gefängnis» beschreiben lässt, darüber hinaus aber auch den Alltag von Gefängnisaufsehern und Gefängnisaufseherinnen erfahrbar macht. Der Einstieg in die zwei Stunden

als Gefangener ist sanft. Eine Stunde vor Beginn des Abenteuers gibt es im Hof an einer vom Musikverein Meilen aufgebauten Bar etwas zu trinken, bevor die Besucher jeweils zu dritt in der Rolle von Gefangenen auf ihre Zellen geführt werden. Gut 30 ausbruchsichere Räume stehen zur Verfügung, hauptsächlich Einzelzellen, und sie sehen tatsächlich so aus wie im Film: Karg möbliert, schmal, das Fenster hoch oben, die schwere Türe mit Durchreiche-Klappe auf Brusthöhe. Und auch ohne das angeblich beruhigende Rosa an den Zellenwänden fallen die zartgelb gestrichenen Türen und all die gedeckten Farben von Taubengrau bis Lindgrün auf.

Im ersten Teil des Gefängnis-Trips sind die Besucher also in einem maximal authentischen Escape Room eingesperrt, und ihre Aufgabe besteht darin, sich innerhalb von 45 Minuten den Schlüssel zur Freiheit zu beschaffen. Dafür müssen sie Rätsel lösen, clever kombinieren und geschickt zusammenarbeiten. Tipp: letzteres nicht nur innerhalb der eigenen Zelle! Dieser Teil des Abends wurde vom Team von «the escape» konzipiert.

Auch geeignet als Filmkulisse

Wer sich befreien konnte, wird auf einen Rundgang durchs Gefängnis mitgenommen, und auch alle anderen dürfen nach knapp einer Stunde die Zelle verlassen. Insgesamt sieben Gefängnisaufseher stellen im Anschluss an den «Ausbruch» ihren Beruf, ihren Arbeitsalltag und die Räume hinter Gitter vor. Sie alle stehen voll im Beruf und haben das Projekt seit April in ihrer Freizeit erarbeitet.

An manchen Abenden mit dabei: Fritz Hösli. Der heute 64-Jährige war ab 2007 Leiter des Gefängnisses, in welchem von Juli 2007 bis Ende April 2014 Untersuchungshäftlinge einsassen, meist für die Dauer von zwei bis vier Monaten. Als letztes diente es während der Corona-Pandemie als Quarantänestation für Gefangene der Zürcher Vollzugsanstalten. Heute leistet Fritz Hösli Führungsunterstützung im Stab der Direktion der Untersuchungsgefängnisse des Kantons Zürich, wie es etwas umständlich heisst. Natürlich kennt er das Gebäude in- und auswendig, und es freut ihn sichtlich, dass die Zürcher Direktion der Justiz, Abteilung Justizvollzug und Wiedereingliederung

JuWe, es weiter unterhält und als Schulungs- und Ausbildungszentrum für Aufseher und Betreuer nutzt. Selbst in Filmproduktionen spielte das Bezirksgefängnis Meilen schon mit.

Gefängnismitarbeiter erzählen

Die «ausgebrochenen Gefangenen» werden via Zentrale mit rund einem Dutzend Bildschirmen über Empfang, Besuchszimmer und Arrestzelle bis auf den Hof geführt, der einerseits vom Gebäude, andererseits von hohen Mauern begrenzt ist. Rot leuchtet das Graffiti eines Porsche-Cabrios an der Wand: «Das Auto hat extra kein Steuerrad, damit man damit nicht fliehen kann», sagt Fritz Hösli lachend.

Die letzte Station ist jene, die Annina Sonnenwald vom Verein Ausbruch am meisten am Herzen liegt. «Ausbruch» inszeniert seit über zehn Jahren regelmässige Gefängnis-theater, etwa in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg. Das heisst, es wird mit den Gefangenen Theater gemacht, bis hin zur Aufführung von Dürrenmatt-Stücken. Nun wird zum ersten Mal ein leeres Gefängnis zum Schauplatz, und damit rü-

cken statt der Gefangenen die Gefängnisaufseher in den Fokus. Sie teilen ihre Geschichten aus dem Arbeitsalltag und gewähren den Besuchern einen authentischen Einblick in das Leben hinter Gittern.

«Der Beruf der Gefängnisaufseher und -aufseherinnen ist für die Bevölkerung wichtig. Sie schützen die Gesellschaft vor gefährlichen Menschen und bereiten andere auf die Wiedereingliederung vor. Deshalb geben wir ihnen eine Stimme», sagt Annina Sonnenwald. Dies geschieht nicht nur in Form der Führung durchs Gebäude, sondern – an der letzten Station – auch mit vorab produzierten Tondokumenten der sieben Aufseherinnen und Aufseher, die von ihren Erlebnissen erzählen und im Anschluss auch Fragen der Besucher beantworten – ohne Maulkorb und ganz direkt.

«Freiheit Meilenweit», 1.-30. September jeweils 19.00 – 21.00 Uhr im Gefängnis Meilen, Untere Bruech 141. Geeignet auch für Kinder ab 10 Jahren. Tickets: www.ausbruch.ch.

/ka

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
78. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder und Jugendliche



Ab dem neuen Schuljahr hat es in fast allen Angeboten des Sport-Treffs Meilen wieder freie Plätze für bewegungsbegeisterte Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene.

Krabbelpus-Turnen

Für Kinder zwischen einem und drei Jahren mit erwachsener Begleitperson.

Im Krabbelpus-Turnen stehen Spielen, Probieren, Entdecken, Erfinden, Erfahren, Erleben, Bewegen und das Miteinander im Zentrum der Erlebnisaktionen.

Eltern-Kind-Turnen

Für Kinder ab drei Jahren bis Kindergartenbeginn mit erwachsener Begleitperson. Jede Lektion ist einem Thema gewidmet. Mal geht es auf eine abwechslungsreiche Zug-Reise, mal in den Zirkus, mal «regnet» es in der Turnhalle oder die Piraten entern kurzerhand den Mattenwagen.

Kinderturnen

Für Kindergartenkinder. In spielerischer Form wird bei Kindergartenkindern die Freude am ganzheitlichen und vielseitigen Bewegen geweckt und gefördert. Die Freude an Bewegung und Spiel steht im Vordergrund. Ebenso das Erlebnis, ohne erwachsene Begleitperson in einer Gruppe Sport zu treiben.

Mädchenriegen

Für Mädchen von der 1. bis 9. Klasse. Das altersgerechte Training für polysportiv begeisterte Mädchen umfasst Fitness, Spiel und Spass sowie die Schwerpunkte Geräteturnen, Leichtathletik und Mannschaftssport.

Rhythmische Gymnastik

Für Mädchen von der 1. bis 6. Klasse. Die Rhythmische Gymnastik ist eine Weiterentwicklung der Gymnastik mit starker künstlerischer Prägung. Mit den Handgeräten Seil, Reif, Ball, Keule und Band sowie abwechslungsreicher Musikbegleitung werden verschiedene Figuren und Choreografien eingeübt.

Jugi-Ballsport

Für Knaben und Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren. Das alters-

gerechte Training umfasst Fitness, Spiel und Spass, und dies mit den Schwerpunkten Basketball sowie weiteren Ballsportarten.

Sport für Erwachsene

So vielseitig das Angebot für Kinder und Jugendliche ist, so umfangreich sind auch die Sportaktionen für Erwachsene. In den Gruppen «Bauch/Beine/Po/Rücken», «Bodytoning», «Easy-TanzFit», «Fitness», «Nordic Walking», «Rückenfit», «Sportgruppe für Männer», «TanzFitness», «Yoga» und «Volleyball 2. Liga (Damen)» hat es freie Plätze, und Interessenten sind jederzeit herzlich für Probeaktionen willkommen.

Zeiten und Hallen:

www.sporttreff-meilen.ch

/fta

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 19. August

18.15 Ufwind, Chilesaal
Pfr. Erich Wyss

Sonntag, 20. August

9.45 Familiengottesdienst
Kirche
Pfr. Daniel Eschmann
anschl. Apéro

Montag, 21. August

9.00 Café Grüezi, Bau

Dienstag, 22. August

14.00 Leue-Träff, Chilesaal

Donnerstag, 24. August

10.00 Andacht, Platten
Pfr. Erich Wyss

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 19. August

16.00 Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 20. August

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. August

8.45 Kein Rosenkranz
9.15 Keine Eucharistiefeier

Familie mit zwei Kindern **sucht zum Kaufen**

Wohnung oder Haus

ab 4 1/2 Zimmer bis 2 Mio. Franken. In Meilen, Herrliberg, Erlenbach oder Zollikon.

Telefon 079 947 20 20

Veranstaltungen

Jetzt schon anmelden!
Eltern-Kind-Singen ab Ende August

reformierte kirche meilen 

Elki, der musikalische Elch, ist aus seinen Ferien zurückgekehrt, um Ende August in Meilen wieder mit Klein und Gross zu singen und zu musizieren.

Neu ist, dass die Elki-Stunden nun Dienstag- und Mittwochvormittag stattfinden. Dann lädt Elki wieder alle Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern zum gemeinsamen Musizieren ein. Spielerisch werden Finger- und Abzählverse, Tischlieder, Bewegungsspiele, Jahreszeiten- und Tanzlieder, alte und neue Kinderlieder gelernt. Die Erwachsenen singen, spielen und tanzen zusammen mit den Kindern. In jeder Lektion gibt es



Elki begrüsst die Teilnehmenden neu auch mittwochs. Foto: Petra Steiner

einen Moment der Besinnung bei Kerzenschein, manchmal wird eine kurze Geschichte erzählt. Elki-Singeleiterin Barbara Meldau gestaltet die Stunden mit viel Feingefühl und mu-

sikalischem Enthusiasmus. Die Anmeldefrist für das Elki-Singen im Herbst läuft noch bis zum 24. August. Barbara Meldau freut sich auf bekannte und neue Gesichter und nimmt die Anmeldungen unter barbara.meldau@ref-meilen.ch gerne entgegen. Das Angebot ist offen für Angehörige aller Konfessionen.

Elki-Termine

Dienstag: 29. August, 5., 12., 19. und 26. September, 3. Oktober. Mittwoch: 30. August, 6., 13., 20. und 27. September, 4. Oktober. Jeweils um 9.30 Uhr, Chilesaal, 2. Stock, Kirchgasse 2, anschliessend gemeinsames Znüni. Kosten pro Erwachsener mit einem Kind 60 Franken, mit zwei Kindern 90 Franken.

www.ref-meilen.ch

SwissID für digitale Behördengänge



SwissID ist das sichere Login und die zertifizierte Schweizer digitale Identität für Online-Anwendungen, die einen Identitätsnachweis erfordern.

SwissID ist ein Service der Schweizerischen Post. Mit einem einzigen Login hat man Zugang zu immer mehr Schweizer Onlinediensten wie Post, Versicherung, Krankenkasse usw. und erledigt Dinge des täglichen Lebens ausserhalb der Schalter-Öffnungszeiten einfach, schnell und effizient von zu Hause aus.

Die elektronische Signatur SwissID Sign ermöglicht es Privat- und Geschäftskunden rund um die Uhr, rechtsgültige Geschäfte online abzuschliessen. Im Kurs erfährt man, wie ein kostenloses SwissID-Konto in wenigen Minuten angelegt werden kann, wie die Online-Identifikation über die SwissID-App durchgeführt wird, und wie mittels elektronischer Signatur Dokumente unterzeichnet werden können.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter Telefon 076 309 45 52 oder über www.computeriameil.ch. Unkostenbeitrag: 10 Franken.

Vorschau auf die nächste Veranstaltung im CompiTreff: 3. Oktober, 9.45–11.15 Uhr, Fragestunde für individuelle Anliegen, Meilemer Stube im Ortsmuseum Meilen.

Computeria Meilen, «SwissID», Montag, 4. September, 19.15 Uhr und Dienstag, 5. September, 9.45 Uhr im Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27, Meilen. /bma

Zwischen gestern und morgen

Familiengottesdienst zum Schul- und Kindergartenanfang

reformierte kirche meilen 

Nach den Sommerferien gehen viele Kinder zum ersten Mal in die Schule oder in den Kindergarten. Das ist ein Zeitenübergang und ein grosser Umbruch, und ein bisschen Anspannung gehört meistens dazu. Vor diesem Neubeginn dürfen die

Kinder in einer gemeinsamen Feier Mut schöpfen und den Segen erhalten. Der Gottesdienst ist so gestaltet, dass Kinder und Erwachsene freudig mitfeiern können, denn eine grosse Gruppe von Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren wird den Gottesdienst mitgestalten.

Die Kinder sind Teilnehmende des traditionellen Erlebnislagers, das jährlich in der letzten Sommerferienwoche von der reformierten Kirche veranstaltet wird. In diesem

Jahr haben sie sich auf eine Zeitreise in biblische Vergangenheit begeben und können viel von ihren Erlebnissen berichten – manchmal hilft ja ein Blick zurück bei der Orientierung für die Zukunft.

Familiengottesdienst, Sonntag, 20. August, 9.45 Uhr, Pfarrer Daniel Eschmann, Leiterteam und Kinder des Erlebnislagers «Leben wie zu Zeiten der Bibel», reformierte Kirche.

/desch

Coffure **KOTAS**
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

golden festival
25. - 27. August 2023
Kirche Tal Herrliberg

Begeisternde Musikerlebnisse

Zürcher Kammerphilharmonie
«Solistisches Feuerwerk» mit Vivaldi, Mozart, Bottesini, Beethoven

Kammermusik Matinee
Zakhar Bron School of Music

Zürcher Sing-Akademie
«All meine Herzgedanken»

Tickets und Informationen:
www.golden-festival.ch

 **Die Schützenstube**
MEILEN

Ihr tägliches Paradies für spanische Tapas und Schweizer Spezialitäten

Geniessen Sie Ihr Tagesmenü ab Fr. 16.50 mit herrlicher Aussicht.

Reservationen telefonisch unter 044 923 02 56

Schützenhausstrasse 31, 8706 Meilen
info@dieschuetzenstube.ch
www.dieschuetzenstube.ch/kontakt

Die Vereinigung Heimatbuch Meilen lädt am

Samstag, 26. August 2023

zum traditionellen Dorfrundgang ein. Grundlage bildet «Meilen entdecken». In praktischer Anwendung dieses Werkes werden die Teilnehmenden unter faktenkundiger Führung

Verschwundenes, Verborgenes, Vergessenes, noch Vorhandenes oder Hinzugekommenes

in Obermeilen entdecken. Warum hat Obermeilen ein Rathaus? Wo und wann ereignete sich die «Schlacht» von Meilen? Fand auch in Obermeilen ein Bildersturm statt? Welche Verbindung besteht zwischen der Yachtwerft Portier und Dwight D. Eisenhower? Wie beeinflusste der Ausbau der Seestrasse das Dorfbild? Was geschieht im Beugenhof oder in der «Innovationsmeile»? Wann wird auch das Männedörflier Abwasser in Meilen gereinigt? Antworten dazu und weitere historisch oder zeitgeschichtlich interessante Details werden während dem Bummel vermittelt.

Treffpunkt-/zeit: ab 9.00 – 9.15 Uhr,

Rorenhaab-Anlage Obermeilen (gestaffelter Start in Gruppen)

Die Teilnehmenden werden mit einem «Audio-Guide» ausgestattet. Der Rundgang endet ca. um 12.00 Uhr mit dem von der Gemeinde gestifteten Apéro am Startort. Anmeldung erwünscht unter www.heimatbuch-meilen.ch (Anlässe), anmeldung@heimatbuch-meilen.ch oder Tel. 076 363 63 40.

HEIMATBUCH MEILEN

GESCHICHTE & GESCHICHTEN



BEST OF MUSICAL

Konzert mit Schüler:innen des Yccal Studio by Leila Elmer

Samstag, 2. September 2023 / 19.30 Uhr
Sonntag, 3. September 2023 / 14.00 Uhr
(Türöffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn)

Im Gewölbekeller des Haus Bau, Meilen

mit internationalem Starmusiker Marcos Padotzke

Sitzplatzbuchung nur online via leilaelmer.ch möglich

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch






Dry aged (knochengereift) – hervorragende Qualität, aus Schottland:

Rinds-Entrecôte • Tomahawk • Rib Eye



Wolkenspiel

Bild der Woche
von Samnang Goetz



Diese Szene sei deshalb etwas Spezielles, weil die Wolke über dem Zürichsee aussehe wie eine Welle, schreibt uns Samnang Goetz. Wir finden, dass auch die dunklen Farben des Sommerhimmels diesem Moment eine besondere Stimmung verleihen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Kochen mit Daniela Taglialegne und Sven Oliver Neitzel

Italien pur – Pinsa mit Pesto und Salsiccia

Rezept der Woche



Basilikum-Pesto, Büffelmozzarella und Salsiccia lassen einen in Erinnerungen an den letzten Italien-Urlaub schwelgen.

Foto: Jule Felice Frommelt, AT Verlag, www.at-verlag.ch



Nach dem Backen

200 g Salsiccia
2 Lorbeerblätter
2 Knoblauchzehen, gepresst
½ Glas trockener Weisswein
80 g Büffelmozzarella

Topping

80 g Pesto
40 ml Crema di Balsamico, nach Belieben

Zubereitung

Die Salsiccia in Scheiben schneiden und zusammen mit den Lorbeerblättern und dem gepressten Knoblauch bei niedriger Temperatur anbraten. Ab und zu wenden. Mit Wein ablöschen. Die Pinsa-Böden mit dem Mozzarella bestreuen und im auf 250 Grad vorgeheizten Backofen 6 Minuten backen, dann aus dem Ofen nehmen. Den Büffelmozzarella gleichmässig zerreißen und auf dem gebackenen Boden verteilen. Die Salsiccia aus der Pfanne nehmen und auf der Pinsa verteilen. Das Pesto mit einem Löffel in kleinen Klecksen auf der Pinsa verteilen und nach Belieben mit der Crema di Balsamico verfeinern.

Letzte Woche haben wir das Basisrezept für Pinsa-Böden aus dem Buch «Pinsa», erschienen im AT Verlag, vorgestellt. Nun haben wir für unser Rezept der Woche noch einen Belag herausgepickt, der die Sommerferien – zumindest kulinarisch – etwas verlängert.

Im Rezept kommt neben Pesto auch italienische Salsiccia zum Einsatz. Neben den Rezepten enthält das Buch von Daniela Taglialegne und Sven Oliver Neitzel auch interessante Zusatzinformationen zu den verwendeten Lebensmitteln.

Über Salsiccia ist zu erfahren, dass es schon in Werken von Cicero Hinweise auf die grobkörnige Rohwurst gegeben haben soll. «Bis heute beanspruchen diverse Regio-

nen Italiens die Erfindung der Salsiccia für sich.

Sie ist eine Art grobe Bratwurst aus fettem und magerem gehacktem Fleisch, das je nach regionaler Herkunft mit Knoblauch, Fenchel, Koriander, Paprika, Muskatnuss oder Zucker gewürzt und mit Wein vermischt in einen Naturdarm gegeben wird.»

Pinsa mit Pesto & Salsiccia

Zutaten für 4 Portionen

Vor dem Backen

4 Pinsa-Böden
280 g Mozzarella, in grobe Streifen geschnitten oder grob zerrupft

30. OBERMEILEMER

SEE- ÜBERQUERUNG

19. AUGUST 2023, LÄNDELI

Info über Durchführung (ab 18.8., 18.30 Uhr): auf www.wavo.ch

«DÄ PLAUSCH FÜR ALLI» AB 14 JAHREN.
BEGLEITET DURCH DEN SEERETTUNGSDIENST
MEILEN-ÜTİKON ÜBERQUEREN WIR GEMEINSAM
DEN ZÜRICHSEE.

09.15 EINSCHREIBEN IM LÄNDELI
ODER VORAB UNTER WWW.WAVO.CH
09.45 ÜBERFAHRT MIT DEN SCHIFFEN
10.30 START
ab 11.00 ANKUNFT
ANSCHLIESSEND GRILLPLAUSCH

STARTGELD FÜR WAVO-MITGLIEDER FR. 10.- /
NICHTMITGLIEDER FR. 20.-



WACHTVEREINIGUNG
OBERMEILEN
WWW.WAVO.CH

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch

www.pneu-garageraeber.ch



COIFFURE

tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91